

# Eine besondere Schultüte

Die Augsburger Studentin Julia Erhard unterstützt Flüchtlingskinder beim Schulstart

Knapp 800 Flüchtlinge leben derzeit in Augsburg. Knapp zehn Prozent von ihnen sind Kinder. Neben drei reinen Männerunterkünften gibt es auch drei für Familien. Da teilen sich zwei Familien beispielsweise eine Dreizimmerwohnung. Vorübergehend sind sie dort, manche auch zwei oder drei Jahre. Ein studentisches Projekt unterstützt die Kinder beim Schulstart und macht ihnen so Mut.

Einige Kinder in der Augsburger Flüchtlingsunterkunft sehen Julia Erhard auf dem Zugangsweg und laufen auf sie zu. Sie greifen ihre Hand, wollen sie mit sich ziehen. »Spielst du mit uns?« Die Kinder springen draußen im weitläufigen Garten herum. »Machst du mit uns Hausaufgaben«, fragt ein Mädchen hoffnungsvoll. Was sie sonst liebend gerne tun würde, geht heute nicht: Sie präsentiert ihr Schulstarter-Projekt. Damit will die 21-Jährige, die Global Business Management studiert, Flüchtlingskindern das notwendige Rüstzeug für ihren Schulanfang mitgeben.

## Es fehlen elementare Dinge

»Ich hatte ja schon Fundraising im Studium gehabt und wollte jetzt ein praktisches Projekt dazu machen«, erläutert sie ihre Motivation. An Nahrungsmitteln fehlt es den Flüchtlingen nicht, auch die Ausstattung mit Bekleidung ist ausreichend. Aber der Zugang



■ Seit dem Schulhalbjahr läuft das Projekt »Schulstarterpaket«, das Julia Erhard initiiert hat, in einer Flüchtlingsunterkunft in Augsburg mit großer Unterstützung von Firmen und Privatleuten.

Foto: Neumann

zu Bildung ist häufig schwer. Von einer Bekannten erfuhr Erhard, wie problematisch die Situation der Kinder gerade in der Grundschule ist.

100 Euro bekommt jede Familie zu Schuljahresbeginn für die Schule. Davon sind Kopiergeld, Klassenfahrten, alle Hefte und Schreibutensilien zu bezahlen. »Da haben wir Hausaufgaben gemacht, und Kinder haben mich gefragt, wie sie die Formen ausmalen, dann ausschneiden und aufkleben sollen. Da fehlt es an

elementaren Dingen«, so Erhard.

Doch Schule ist nicht alles: Der Termin für den nächsten gemeinsamen Kinobesuch steht schon fest. Die Kinder freuen sich, viele waren noch nie in einem Kino. Für Julia Erhard bedeutet die ehrenamtliche Arbeit mit den Kindern auch ein Stück Erdung. In ihrem Studium merkt sie: Die Welt wird global, die Firmen agieren weltweit, das Internet verbindet in Sekunden. Für die Studentin sind jedoch nicht die Herausforderungen des Big Business das

Entscheidende. Sie will das Leben von Menschen zum Guten verändern, die Gesellschaft aktiv gestalten. Sie wandte sich an das Diakonische Werk Augsburg, nahm Kontakt mit dem dortigen Freiwilligenzentrum auf mit dem Ziel, sich für Flüchtlingskinder zu engagieren.

Gemeinsam mit Matthias Schopf-Emrich, der das Beratungs- und Integrationszentrum für Flüchtlinge in Augsburg und Schwaben leitet, und Margot Laun, die die Ehrenamtlichen im Rahmen des Projekts »first steps« betreut, entwickelte Julia Erhard das Schulstarterpaket. Darin sind ein Block, Buntstifte, Bleistifte, ein Füller, ein Päckchen mit Patronen, eine Schere, ein Lineal, ein Klebestift und ein Jugendlexikon enthalten. Die Zusammenstellung hat Erhard mit Pädagogen abgesprochen. Viele Firmen hat sie angesprochen und um Unterstützung gebeten. »Die Resonanz war großartig. Wir konnten viele Schulstarterpakete für 35 Euro packen und damit ganz konkret Kindern helfen.« Aber noch konnte sie nicht alle Kinder erreichen.

Nach drei Monaten Laufzeit hat das Projekt für Julia Erhard einige neue Erkenntnisse gebracht. »So eine Aktion braucht einen langen Atem. Vieles regelt sich nicht von alleine, muss immer wieder neu angestoßen werden«, resümiert sie. Das Sport-Starterpaket für 50 Euro enthält auch ein Paar Turnschuhe. Die Fundraiserin erklärt: »Damit die Kinder nicht barfuß am Sportunterricht teilnehmen müssen.«

Lutz Neumann

Weitere Infos im Internet unter [www.diakonie-augsburg.de](http://www.diakonie-augsburg.de)

## AUGSBURG

### Diakonie-Hoffest

Wer mehr über die Arbeit des Diakonischen Werks Augsburg (DWA) erfahren will, kann dies

auch beim Diakonie-Hoffest tun, das am Freitag (6. Juli) von 14 bis 20 Uhr rund um die Geschäftsstelle im Spenglergässchen 7a stattfindet.

Eröffnet wird das Fest um 14 Uhr

von Pfarrer Fritz Graßmann auf der Bühne vor dem »Grand Hotel« (Springergässchen 5). Dort erwartet die Besucher ein Programm mit Bands, Theatergruppen und internationalen Beiträgen von

Klientinnen des Jugendmigrationsdiensts. Außerdem gibt es einen Flohmarkt, Bogenschießen und viele Angebote für Kinder. Den ganzen Tag über werden Führungen angeboten. *sob*